

B. Kennzeichnung des Geräts

1. Jedem Beutegerät wird eine Kennnummer (KNr) zugeteilt, durch die es eindeutig nachgewiesen werden kann. Die KNr'n bestehen aus einer dreistelligen Gerätenummer und einer zweistelligen Stoffgebietnummer. Bei den einstelligen Stoffgebieten wird als erste Stelle eine 0 gesetzt. Der KNr für Beutegerät wird das Beutezeichen hinzugefügt, das aus dem kleinen Anfangsbuchstaben der Ländernamen in () besteht. Die KNr'n werden durch Wa A zugeteilt.
2. Die Geräte-Nr'n treten zu den gewählten deutschen Benennungen, sie ordnen die Geräte kalibermäßig oder abtlich.
3. Die Stoffgebiete entsprechen den deutschen, die Hilfsstoffgebiete treten in Gruppe 2 neu hinzu. Darstellung auf der Rückseite.
4. Wird Beutegerät in Gebrauch genommen und damit Truppengerät, dann fällt für das Beutezeichen die () fort und es tritt dafür noch das deutsche Gerätklassenzeichen — bei Luft L, bei Marine M — hinter das Beutezeichen. Die KNr'n werden wie Auf Zeichen benutzt.
5. Werden auch für Teile von Geräten KNr'n benötigt, dann tritt hinter das Zeichen die Teile-Nr.
6. In der D 50 sind die KNr'n gleichzeitig die Blattnummern.

Beispiele:

	KNr für Beutenachweis	KNr für Beute als Truppengerät
a) Gasanzug 351 (f) (3 teilig) . . .	351 38(f)	351 38 fCh
Jacke	351 38(f) 1	351 38 fCh 1
Hose	351 38(f) 2	351 38 fCh 2
Handschuhe	351 38(f) 3	351 38 fCh 3
b) 15,5 cm-Kanone 418 (f) — frz GPF —	418 05(f)	418 05 fA
Rohr mit Verschluß	418 05(f) 1	418 05 fA 1
Rohr	418 05(f) 11	418 05 fA 11
Verschluß	418 05(f) 12	418 05 fA 12